

Komplexe Labordiagnostik bei Vitamin D- und Vitamin K2-Mangel

17.04.2019, Dr. med. Volker von Baehr

Frage 1 : Was ist für die Pathogenese chronisch entzündlicher Erkrankungen entscheidend?

- Verlust der Immuntoleranz
- Zunahme der Lymphozytenzahlen
- Rückgang von Antikörperspiegeln

Frage 2 : Wie wirkt sich chronisch systemische Entzündung auf die Immuntoleranz aus?

- sie verbessert die Immuntoleranz
- sie stört die Immuntoleranz und macht das Immunsystem „agressiver“
- sie hat keinen Einfluss auf die Immuntoleranz

Frage 3 : Wie wirkt Vitamin D antientzündlich?

- durch Abtötung der Entzündungszellen
- durch Verstärkung der Expression von Toll-like Rezeptoren auf Entzündungszellen
- durch Herabregulation von Toll-like Rezeptoren auf Entzündungszellen

Frage 4 : Wie wirkt Vitamin D auf die TH1/TH2-Balance?

- es verstärkt die TH1-Immunantwort und hemmt regulatorische T-Zellen
- es hemmt TH1 und fördert TH2
- es hat keinen Einfluss auf die TH1/TH2-Balance

Frage 5 : In welcher Form kann Vitamin D Zellmembranen durchdringen?

- nur als freies Vitamin D
- wenn es an Vitamin-D-bindendes Protein gekoppelt ist
es kann in periphere Zellen nie aufgenommen werden mit Ausnahme von
- Nierenzellen

Frage 6 : Welche Effekte hat Vitamin D ?

- ausschließlich Calciumeinbau in den Knochen
- es hat vor allem immunstimulierende Funktion
- es zeigt vielfache regulative Effekte in nahezu jeder Körperzelle

Frage 7 : Der Vitamin-D-Rezeptor

- ist ein intrazellulär gelegener Transkriptionsfaktor im Zytosol von Körperzellen
- ist ein Rezeptor auf der Oberfläche von Zellen
- wird nur bei starker Immunaktivierung von

Frage 8 : Welche Aussage ist richtig?

Ein Anstieg von Vitamin-D-bindendem Protein und damit einhergehender Abfall von freiem Vitamin D ist typisch:

- bei Schwangerschaft und Einnahme oraler Kontrazeptiva
- unter immunstimulierende Therapien
- unter Vitamin D-Substitution

Frage 9 : Welche Aussage ist richtig?

- Vitamin K2 hat keinen Einfluss auf die Vitamin D-Wirkung
- Vitamin K2 hemmt den Einbau von Calcium in den Knochen
- Vitamin K2 zeigt strukturelle und funktionelle Homologie zum Coenzym Q10

Frage 10 : Bei Mangel an funktionell aktivem Vitamin K2

- steigt untercarboxyliertes Osteocalcin im Blut an
- fällt untercarboxyliertes Osteocalcin im Blut ab
- zeigt sich keine Veränderung des untercarboxyliertes Osteocalcins